



Kontakt

Büro des Dekans, Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaften
Mag. Dr. Sven Jeschke
Universitätsstraße 15
E-Mail: sven.jeschke@uibk.ac.at
Tel.: +43 512 507-30060
Fax: +43 512 507-30069
E-Mail: dean-sopo@uibk.ac.at

Einladung

zur Antrittsvorlesung von

DDr. Herwig van Staa

Vizepräsident des Ausschusses der Regionen der EU

Makroregionale Strategien als wichtiges Bindeglied zwischen der EU und ihren Regionen

Mittwoch, 18.04.2018, 17.00 Uhr c.t.

Madonnensaal, Karl-Rahner-Platz 3, 2. Stock



DDr. Herwig van Staa
Landeshauptmann a.D.
Landtagspräsident a.D.

Geboren am 10.6.1942 in Linz, lebt seit 1960 in Tirol.
Studium der Rechtswissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften,
Völkerkunde und Soziologie an der Universität Innsbruck.

Ab 1970 Tätigkeit als geschäftsführender Gesellschafter am Institut für
Landesentwicklung in den Bereichen Regional- und Sozialforschung, ab 1974
Universitätsassistent am Institut für Alpenländische Land- und Forstwirtschaft
der Universität Innsbruck, 1980 dessen Leiter.

Ab 1989 Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck, 1994 bis 2002
Bürgermeister von Innsbruck.

2002 Wahl zum Landeshauptmann von Tirol, von 1. Juli 2008 bis 28. März
2018 Präsident des Tiroler Landtages.

2002-2004 und 2012-2014 Präsident des Kongresses der Gemeinden und
Regionen im Europarat.

Seit 2004 Vizepräsident des Ausschusses der Regionen und Leiter der
österreichischen AdR-Delegation in Brüssel.

Seit 1974 mit Luise, geb. Wallnöfer, verheiratet. Vater einer Tochter (Marianne)
und eines Sohnes (Benedikt).

Programm

Begrüßung durch:

Rektor Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Tilmann Märk

Universität Innsbruck

Dekan Univ.-Prof. Dr. Helmut Staubmann

Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaften, Universität Innsbruck

Vortrag:

Makroregionale Strategien als wichtiges Bindeglied zwischen der EU und ihren Regionen

von

DDr. Herwig van Staa

Mit über 80 Millionen Einwohnern ist der Alpenraum einer der größten
Lebens-, Natur- und Wirtschaftsräume in Europa. Die im Jahr 2016 ins
Leben gerufene makroregionale EU-Alpenstrategie EUSALP bietet die
einmalige Chance, sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, wie
der Globalisierung, dem demographischen Wandel oder dem Klimawandel,
zu stellen. Sie betrifft sieben Staaten (Deutschland, Frankreich, Italien,
Österreich, Slowenien, Schweiz, Liechtenstein) und 48 Regionen dieser Staaten
im Alpenraum. Das österreichische Bundesland Tirol hat im Jahr 2018 den
Vorsitz in der EU-Strategie für den Alpenraum EUSALP inne. Tirol hat damit
– gemeinsam mit der Europäischen Kommission und den beteiligten Staaten
und Regionen – in diesem Jahr eine zentrale Rolle bei der Umsetzung und
Weiterentwicklung in der EUSALP.

Im Anschluss laden wir zu einem Buffet mit regionalen, bäuerlichen
Produkten.